



Sozialverband Deutschland e.V.

Schellhorner Straße 39
24211 Preetz

Datum: 18.02.2019

Ergebnisprotokoll der Informations- und Arbeitstagung in Büsum vom 09-12.02.2019

Teilnehmer/innen: Mitglieder der OV aus dem Kreis Plön unter der Leitung der Kreisvorsitzenden Gudrun Karp und des Kreis-Schatzmeisters Kurt Heese

Nicht anwesend: 4 Ortsverbände

1. Tag Anreise

Eröffnung und Begrüßung:

Die Vorsitzende, Gudrun Karp, begrüßt die Teilnehmer. Die teilnehmenden Ortsverbände stellen sich und die mitgereisten Mitglieder vor. G. Karp erläutert die Abläufe und Vorhaben der Veranstaltung und eröffnet die Diskussion. Das ursprünglich vorgesehene Spiel wurde auf den nächsten Tag verschoben, um den Teilnehmern ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen.

2. Tag Vortrag des Vizepräsidenten Wolfgang Schneider:

Thema: Der SoVD im Wandel der Zeit – Herausforderung an die Zukunft!

Das Thema erstreckt sich über die Gründungsjahre als Reichsbund der Kriegshinterbliebenen und -Opfer. Dann erfolgte die Wiedergründung des SoVD, zuerst noch „Reichsbund“ nach dem 2. WK, zuerst hauptsächlich in der englischen Zone (Norddeutschland), als Pendant in Süddeutschland Gründung des VdK in der amerikanisch/französischen Zone. Die Bundesgeschäftsstelle war zuerst in Bonn; sie ist seit dem Jahr 2000 mit dem Umzug der Bundesregierung nach Berlin ebenfalls in Berlin ansässig.

Des Weiteren geht W. Schneider auf die Zwecke des SoVD ein. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der **sozialpolitischen Beratung und die soziale Beratung der Mitglieder, die Mitgliederbindung sowie ein einheitliches Erscheinungsbild.** Er erklärt die Strukturen des SoVD im Bundesgebiet; dazu die Aufteilung in Bundesverband, Landes-, Kreis und Ortsverbände und deren Aufgabenteilung. Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft, Gründung von Berufsbildungswerken in Bremen, Stendal und Witten. Wichtig dabei ist die Gemeinnützigkeit des Verbandes und die gesetzlichen Voraussetzungen dazu: Umsatz- und Körperschaftssteuerbefreiung, Rücklagen etc.

Zwecke des Verbandes sind die Förderung der Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, Hilfe für Menschen mit Behinderungen, Hilfe (nach wie vor) für Kriegsoffer und -Hinterbliebene, Gleichberechtigung, Inklusion, Verbraucherschutz.

<u>Strukturen:</u>	Bundesverband SoVD
	Selbständige LV: Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Berlin-Brandenburg
	nicht selbstst. LV: HH, HB, Meck-Pomm, MD, HE, RP/SL, B-W, BY
	Aufteilung der LVs in KVs und diese in OV's
	Betriebe: Wohnungsbau-Gesellschaft „Meravis“, Hotel Mondial in Berlin
<u>Herausforderungen an die Zukunft:</u>	Mitgliedergewinnung und –bindung, Öffentlichkeitsarbeit (einheitliches Erscheinungsbild), Hervorhebung der Marke „SoVD“, finanzielle Situation stabilisieren, Strukturanpassung auf allen Ebenen, Stärkung der LVs, KVs, und OV's, Ehrenamt attraktiv machen. SoVD weiter entwickeln.
<u>Verbandsleitbild:</u>	SoVD- Identität, SoVD- Stärken und -Strukturen, SoVD-Ansprüche, SoVD-Perspektiven
	durch Visionen, Analysen, Zielausrichtung, Projektentwicklung und Umsetzung.

Der Vortrag war sehr informativ und mit vielen neuen Erkenntnissen versehen und dadurch sehr lehrreich. Er wurde von den Teilnehmern gut aufgenommen. Die anschließende Diskussion war interessant, die Fragen waren gezielt dem Vortrag angepasst. Dabei u. a. der Aspekt, ob man nicht zur Unterstützung der OV-Schatzmeister ein zentral agierendes Steuerberater-Büro hinzuziehen könnte.

3. Tag Gruppenarbeit/Workshops zu den Vortragsthemen

1. Gruppe: Welche positiven Aspekte begleiten den SoVD auf LV-, KV- und OV-Ebene?

Ergebnis: direktes Feedback, Vorselektierung durch Information, Beratungsleistung, Fachkompetenz der Berater (incl. Widerspruchsverfahren), gemeinsames Bearbeiten (Kämpfen), Anträge vom SoVD haben dadurch mehr Erfolg, Werbung direkt durch die OV's, Imagewandel (weg vom „Kaffeetrinkenden-Alte-Leute-Verein“ hin zu allgemeiner sozialer Fachkompetenz incl. Jugendarbeit) durch Verjüngung.

2. Gruppe: Sehen die OV für die Zukunft des SoVD Probleme aus ihrer Sicht und wenn ja, welche?

Ergebnis: Altersstruktur, Beitrittserklärung (Durchschrift), nach Rechtsberatung - Austrittsbeschränkung, Nachwuchsarbeit, fehlende Neumitglieder für die Ehrenamtsarbeit, Mitgliederschwund durch Beitragserhöhung und Todesfälle (Altersproblematik), fehlende Strategien in der Mitgliederwerbung, Mangel an Beratungs-Sprechstunden (Personalbelastung, Zeitmangel) bei sozialen Problemen

3. Gruppe: Wie gewinnen wir Mitglieder für die ehrenamtliche Mitarbeit in den Vorständen des SoVD

Ergebnis: Stärkung der Vorstandsarbeit durch gezielte Schulungen, Auftritte in den Medien, gute Themenauswahl bei sozialpolitischen Veranstaltungen, Jugendarbeit stärken, Ausgleich für Aufwandsentschädigungen, Versicherung bei Fahrten etc., bei Vorstandssitzungen hospitieren lassen (ohne Stimmrecht), auf SoVD-Häuser hinweisen (Büsum), Werbemittel (wie Notfall Dosen, etc.) verteilen, Präsenz zeigen, bei Einschulungen, Weltkindertag etc. **Imagewandel!**

4. Gruppe Welche Vorhaben/Handlungsfelder sollte der SoVD für die nächsten Jahre aufnehmen?

Ergebnis: Auf Bundesebene als Fernziel die sogen. „Bürgerversicherung“, einheitlicher Öffentlichkeitsauftritt (alle nutzen das gleiche Logo, die gleichen Kopfzeilen bei Briefköpfen und Flyern), Gestaltung für die Mitgliederangebote, überholte Konzepte weglassen (z.B. „Spielen und Singen etc.), mehr innovative Öffentlichkeitsarbeit (Präsentation bei Dorffesten und Veranstaltungen), weg vom Image als „Reiseverein“, sich einsetzen für Behinderte (z.B. auf Falschnutzung von Behinderten-Parkplätze), Internetauftritt, TV, Printmedien, Hilfe für OV-Schatzmeister durch zentrale Steuerbüros, mobile Beratung vor Ort durch KGS, Unterstützung der Mitglieder durch Anruftaxis für den Weg zur KGS, Mitgliederorientierte Beratungen, zentrales Servicetelefon für alle KGS (Vorbild Niedersachsen), Antworten über Internet zu häufig gestellten Fragen, Serviceleistungen der KGS erweitern und Mitarbeiter spezifiziert einsetzen, Mitgliederbestand überprüfen (z. B. Familienbeiträge gerechtfertigt für erwachsene Kinder?)

Fotoshooting für die Aktion „Gleiche Mütterrente für Alle!“ im Saal und vor der Unterkunft.



4. Tag Feedback der OV an den KV zur Veranstaltung:

Das allgemeine Resonanz auf die Veranstaltung war positiv, es wurde vorgeschlagen, solche Veranstaltungen auch für die Zukunft zu planen. Informationsbedarf bei verschiedenen Themen, wie z.B. Schatzmeisterschulungen, Fortbildungsmaßnahmen, erweiterte Informationsweitergaben wurden von den OV vom KV, wurden angeregt. Ein besonderer Dank ging an Torsten Baß(KV und Schönkirchener Schatzmeister), der den anwesenden Schatzmeistern beratende Hilfen zukommen lassen hat.

Abreise

Protokollführer

Vorsitzende

Ulrich Karp

Gudrun Karp